

An den Ausschuss Umwelt, Klima, Energie

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen Bündnis 90 / Die Grünen und SPD

Sofortprogramm Klima

Der Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie möge beschließen:

1. Die Bargteheider Stadtvertretung erkennt die Eindämmung der Erderwärmung und ihrer schwerwiegenden Folgen als höchste Priorität an. Die Stadt unterstützt das Engagement all derjenigen, die sich für den Klimaschutz einsetzen. Die Bargteheider Stadtvertretung sieht im menschengemachten Klimawandel eine der größten Bedrohungen unseres Planeten. Als Teil der Weltgemeinschaft wird die Stadt mit allen verfügbaren kommunalen Einflussmöglichkeiten dazu beitragen, dass das 1,5 -Grad-Ziel des Pariser Klimaabkommens eingehalten werden kann. Dabei ist insbesondere zu prüfen, wie die Stadt das Ziel, bis 2050 klimaneutral zu werden, früher erreichen kann. Aus Sicht der Bargteheider Stadtvertretung ist der Klimawandel nicht allein eine ökologische Frage, sondern hat unmittelbare Auswirkungen auf die sozialen und wirtschaftlichen Belange der Stadt. Daher sind soziale, ökologische und ökonomische Belange klug miteinander zu verzahnen. Die Kosten vorgesehener Maßnahmen sollen nicht primär die finanziell schwachen Menschen in unserer Stadt treffen.
2. Die Stadt Bargteheide berücksichtigt ab sofort die Auswirkungen auf das Klima bei jeder Entscheidung, und bevorzugt Lösungen, die sich positiv auf Klima-, Umwelt- und Artenschutz auswirken. Hierzu werden für sämtliche politische Beschlussvorlagen ab 1.1.2020 die „Auswirkungen auf den Klimaschutz“ dargestellt. Hierfür ist die Stellungnahme der Klimamanagerin mit aufzuführen [Auswahlmöglichkeiten „Ja, positiv“, „Ja, negativ“ und „Nein“]. Darüber hinaus sollen zu möglichen Maßnahmen zum Klimaschutz im Ausschuss „Umwelt, Klima, Energie“ (UKE) sowie „Planung und Verkehr“ immer auch Vertreterinnen und Vertreter einschlägiger Umweltverbände und -vereine sowie Interessengruppen, wie etwa der „Fridays for Future“-Bewegung, eingeladen werden.
3. Als konkrete Maßnahmen sollen umgesetzt werden:
 - Vollumfängliche Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes
 - Erstellung eines Mobilitäts-/Verkehrskonzeptes
 - Einrichtung einer Bürgerinformationsstelle zum Klimaschutz
 - Ausbau des ÖPNV & SPNV (Bus, Fahrrad, Bike&Ride-, P&R-Anlagen)
 - Konzept zur Stärkung des Radverkehrs + der Verkehrssicherheit
 - Etablierung von Mobilitätsstationen + Carsharing
 - Prüfung aller laufenden und zukünftigen Ausschreibungen der Stadt auf klimaschonende Ausschreibungskriterien
 - Klimaschonende verwaltungsinterne Beschaffung (Papier, Büroartikel, Putzmittel etc.)

- Bei Bauvorhaben: Verwendung nachhaltiger Baustoffe, Wärmeversorgung regenerativ, PV Anlagen verbindlich, wenn möglich. (z.B. Feuerwache als Plusenergiehaus mit regenerativer Versorgung)
 - Baumpflanzungen innerstädtisch
 - Die städtischen Beteiligungen (Stadtwerke, ABAG, IT-Verbund...) setzen sich verstärkt mit ihren Möglichkeiten im Klimaschutz auseinander. Die Verwaltung fordert hierzu Berichte an und informiert die Politik halbjährlich
 - Potentialanalyse für Dach- und Fassadenbegrünung städtischer Einrichtungen
 - Auflegung eines „Klimaschutzfonds“ i.H.v. 30.000 EUR/jährlich, aus dem auf Antrag der Fraktionen kleinere Maßnahmen/Projekte von Vereinen/Initiativen bezuschusst werden können.
 - Intensivierung von Maßnahmen zur Reduktion von Müll (u.a. runder Tisch mit Wirtschaft/Einzelhandel)
4. Der Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie führt in der ersten Hälfte des Jahres 2020 eine Sachverständigenanhörung durch, um weitere Möglichkeiten zur Verbesserung des Klimaschutzes und Erhöhung der Biodiversität zu erörtern. Näheres bestimmt der Ausschuss selber.
5. Über die geplanten Maßnahmen zur Reduktion der Emissionen, deren Umsetzung, Fortschritte und Schwierigkeiten berichtet die Bürgermeisterin erstmals im Juni 2020, fortan dann halbjährlich in der Stadtvertretung.

Bargteheide, 20. August 2019

Ruth Kastner
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Bargteheide

Mehmet Dalkilinc
Fraktion SPD Bargteheide